

## Bericht des Vorstandes der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. für 2018

Arbeit des Vorstandes:

Der Vorstand hat sich am **26.2.2018** getroffen. Dieses Treffen diente der Planung von Veranstaltung und aller Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Fritz-Steppat-Preis.

Veranstaltungen:

Unter dem Titel *Das dickste Buch zur kleinsten Kolonie...* wurde am **1.6. 2018**, 14-18 Uhr am ZMO der Nachlass des Historikers Dr. habil. Peter Sebald vorgestellt. Sebald befasste sich vor allem mit der Geschichte Togos während der deutschen Kolonialzeit. Bereits 2016 begannen Mitarbeiter der ZMO Bibliothek den Nachlass von 40 Meter laufende Akten und Bücher aufzuarbeiten. Darunter befindet sich auch Trutz von Trothas Nachlass zu Togo. Die Vorstellung des Nachlasses durch die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. diente dem Ziel, sein Potential für die historische Forschung sowie die studentische Ausbildung aufzuzeigen. Alisher Karabaev, der sich wesentlich mit der Nachlasserschließung befasste und ein *working paper* für die ZMO Reihe verfasste, wurde vom Verein mit 300 EUR unterstützt. Ferner finanzierte der Verein seine Teilnahme am Workshop „Forschungsdatenmanagement in den Afrikastudien“ 10.-11.10.2018 an der Universität Bayreuth.

In Kooperation mit der Katholischen Akademie und *HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform* organisierte Udo Steinbach und Sonja Hegasy einen Vortrag und eine Podiumsdiskussion mit dem Titel *Zwischen Tunis, Teheran und Raqqa: Welche Wege zur Demokratie im Nahen Osten?*, die am **8.10.2018** in der Katholischen Akademie, Berlin stattfand. Als Gastreferenten sprachen Adnan Tabatabai, Bonn; Daniel Gerlach, Berlin; Aktham Suliman, Berlin; Anne-Béatrice Clasmann, Berlin und Kristin Helberg, Berlin. Die Veranstaltung fand bereits im Vorfeld so großen Anklang, dass ein live-stream ins Internet gestellt wurde. „Auf der Veranstaltung wurden die politischen, gesellschaftlichen und geistesgeschichtlich-konzeptuellen Räume ausgelotet, innerhalb derer die alten politischen Ordnungen unter Druck geraten. Dabei wird nicht davon ausgegangen, dass die Institutionen westlicher Demokratie tel quel den Königsweg zur Errichtung neuer stabiler Ordnungen, die von ihren Bürgerinnen und Bürgern getragen werden, markieren. Wohl aber wird postuliert, dass die Institutionalisierung von gleichen Rechten für Bürgerinnen und Bürger, Rechtsstaatlichkeit sowie der wirksame Schutz von Minderheiten die *conditio sine qua non* für stabile politische Herrschaft und ein Ende von Repression und Gewalt sind.“

Fritz-Steppat-Preis 2018:

Auf die Ausschreibung Steppat Preis 2018 gingen 4 Bewerbungen ein. Das Auswahlkomitee aus fünf Juroren wählten Rhea Regina Schmitts Masterarbeit *Motivations and Aspirations of Filmmakers and their Impact on Film Projects in Sudan*, (Humboldt Universität zu Berlin, Institut für Afrika- und Asienwissenschaften) und Claudia Ghrawis Dissertation *Saudi Arabia's Urban Revolution. Oil Urbanization and Popular Politics in al-Aḥsāʾ (the Eastern Province), 1938-1970*. (Freie Universität Berlin, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften) aus. Da eine vergleichende Bewertung einer Doktorarbeit und einer Masterarbeit von allen Jurorinnen und Juroren als problematisch erachtet wurde, befanden sie einstimmig, dass der Preis in diesem Jahr zweimal vergeben wird. Ein großzügiger Spender verdoppelte das Preisgeld. Die Preisverleihung

fand im feierlichen Rahmen auf dem Neujahrsempfang des ZMO am 18.01.2019 statt.

#### Mitgliederversammlung:

Am **9.11.2018** führte die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. die jährliche Mitgliederversammlung durch. Der Bericht der ZMO Leitung, vorgetragen von Ulrike, fasste die Arbeit des Zentrums zusammen. Nach dem Bericht des Vorstandes des Freundeskreises, verlesen durch den Vorsitzenden Peter Heine, dem Finanzbericht für 2018, verlesen von der Schatzmeisterin, Bettina Gräf, wurden weitere Themen besprochen. Dazu gehörten die Übergabe Fritz-Steppat Preises 2018, mögliche Veranstaltungen im Jahr 2019 und die Arbeit mit den am ZMO vorhandenen Nachlässen ehemaliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere. Die Lehrveranstaltungen zum Heidrich-Nachlass sowie zum Sebald-Nachlass im WS 2018/19, die gemeinsam von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZMO (Dr. Anandita Bajpai, Dr. Heike Liebau, Dr. Katrin Bromber, Alisher Karabaev) und dem IAAW (HU-Berlin, Dr. Anandita Bajpai, Stefan Hoffmann) durchgeführt wurden, sollen in 2019 weitergeführt werden.

#### Mitgliederwerbung:

2018 konnten **5 neue Mitglieder** für die Gesellschaft geworben werden. **Zwei Mitglieder haben den Verein verlassen**. Zurzeit hat die Gesellschaft 47 Mitglieder, davon leben und arbeiten 12 im Ausland.

#### Öffentlichkeitsarbeit:

Die Gesellschaft berichtete im Orient-Bulletin No. 34 des ZMO über die Veranstaltungen zu Peter Sebald und Trutz von Trotha Nachlass am 1.6.2018. Die Veranstaltung *Zwischen Tunis, Teheran und Raqqa: Welche Wege zur Demokratie im Nahen Osten?*, die am 8.10.2018 in der Katholischen Akademie, Berlin stattfand, wurde breit beworben. Aufgrund der großen Zahl der Anmeldungen wurde die Veranstaltung per live stream übertragen.

Peter Heine  
Vorstandsvorsitzender

11. Februar 2018